



So machen Sie mit

Auf www.solothurnerzeitung.ch, www.grenchnertagblatt.ch oder www.oltnerntagblatt.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Um Beiträge erfassen zu können, melden Sie sich nach der Registrierung jeweils auf der Homepage an. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team auf der Telefonnummer 058 200 47 94.

Neuendorf

Riegenreise führte in den heimischen Jura

Lange wussten wir nicht, ob unsere beliebte Riegenreise überhaupt stattfinden kann. Nach reiflicher Überlegung und den Vorgaben des BAG hat unsere Riegenleitung entschieden, dass wir nicht die geplante Reise unter die Füsse nehmen, sondern eine andere Variante. Unsere Reise führte uns in den heimischen Jura. 18 Turnerinnen B des TSV Neuendorf trafen sich gut gelaunt und frühmorgens bei der Kirche. Mit dem Bus fuhren wir nach Hägendorf. Chrigi und Tanja, unsere Reiseleiterinnen, führten uns mit Abstand die Teufelsschlucht hinauf, über die «Santel Ebene» auf die «höchi Flueh», wo ihre Männer schon das verdiente Apéro bereitgestellt hatten. Bei feinem Speckzopf, Tomatenbrot, Weisswein und Orangenjus, wurde über die letzten, nicht immer einfachen Wochen gesprochen. Gestärkt ging es dann bergab über verschiedene Waldwege zum «Seppeliplatz». Auch dort wurden wir bereits erwartet, Björn und Dieter hatten freundlicherweise schon eingeheizt, sodass wir sofort unsere diversen Grilladen bräteln konnten.



Turnerinnen B auf Riegenreise.

Bild: zvg

Nach der Mittagspause wanderten wir wieder bergauf – es gab einige Frauen, die staunten, wie viele verschiedene Wanderwege es im Gäu gibt – zur Blüemli-matt, wo wir noch einen kurzen Halt einlegten, bevor es dann wieder Richtung Heimat ging. In Egerkingen bestiegen wir den Bus, der uns nach Neuendorf zurückbrachte.

Im Restaurant Hardeck erwarteten uns Alexandra, Lisi und Elif, die leider tagsüber nicht dabei sein konnten. So liessen wir bei einem feinen

Nachtessen unsere Reise ausklingen.

Es war wirklich ein toller Tag. Es wurde viel geredet, gelacht oder auch mal geschwiegen (wenn der Schnauf ausging). Wir waren uns einig, dass die Riegenreise nicht immer weit weg sein muss, ganz nach dem Motto: Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Schöne ist so nah!

Danke Chrigi und Tanja für die Organisation!

Esther von Arx

Langendorf

Wo sich Aare, Reuss und Limmat küssen

Wieder einmal treffen wir uns zur Tagesvelotour mit Schneider Reisen. Schon die dritte dieses Jahr. Mittlerweile sind wir eine richtige Velo-Familie geworden. Umso mehr hat es mich gefreut, neben den bekannten Gesichtern unter den Teilnehmern auch unsere Chauffeure und Tourbegleiter Röbi und Patrick wiederzusehen. Noch am Vorabend haben sie uns persönlich angerufen, um uns über die eher schlechtere Wettervorhersage zu informieren. Es sei Regen gemeldet. Unnachgiebig sage ich zu, ich komme mit. Ich bin froh zu hören, dass die anderen Teilnehmer genauso entschieden haben, und so starteten wir am Dienstagmorgen. Es nieselt, eine frische Bise weht, und es ist noch dunkel, als wir in den Car einsteigen. Nach einer herzlichen Begrüssung mit Kaffee und Gipfeli im Car kommen wir in Sins an und die Euphorie steigt.

Entlang der Reuss starten wir in den noch regnerischen Tag. Doch schon bald sollten wir für unseren Trotz belohnt werden. Entlang der vielen Schlaufen und Windungen folgen wir der Reuss vorbei am historischen, von drei Seiten von der Reuss umgebenen Städtchen Bremgarten, bis sie sich bei Vogel-sang zusammen mit der Limmat und Aare zum Wasserschloss der Schweiz vereinigt.



Velo-Familie on Tour.

Bild: zvg

Die Auenlandschaften, Flachmoore und Riedwiesen in ihrem saftigen Grün sowie die Vogelfeiervielart sind atemberaubend. Die gelungene Renaturierung in diesem Reusstalabschnitt ist faszinierend. Fast surreal wirken Industrie und Natur, als seien sie im Einklang. Die Kraft des Wassers spendet uns merkliche Energie, die wir auf unsere Pedale übertragen. Nach dem Mittagessen mit Panoramaaus-

sicht auf die Altstadt Bremgartens mit Bruggmühle, Bollhaus und der historischen Holzbrücke setzen wir unsere Fahrt entlang der Reuss fort. Die Sonne dringt langsam durch und lässt unsere Velostrecke in abwechselndem Licht und verschiedenen Stimmungen erstrahlen. Glücklicherweise und zufrieden an unserem Ziel, «wo sich Aare, Reuss und Limmat küssen», lassen wir es uns bei einem Apéro nochmals so richtig gut gehen. Mit neuen Eindrücken einer bekannten, aber doch so unbekanntem Region steigen wir in unseren Car und lassen den Tag Revue passieren.

Wir sind froh, dass wir diese Reise durchführen konnten und dankbar um die gewonnenen Erlebnisse und vielleicht auch ein bisschen stolz, dass wir dem Regen getrotzt haben.

Doris Jaeger

Aktiv

Bellach

Wander-/Velogruppe Seerose

Gruppe 1
Wanderung in der Umgebung, ohne geplantes Fischessen, ohne Einkehr.
Schulhaus II
Donnerstag, 29. Oktober, 13.25 Uhr

Gruppe 2
Wanderung in der Umgebung, ohne geplantes Fischessen, ohne Einkehr.
Schulhaus II
Donnerstag, 29. Oktober, 14.00 Uhr

Velogruppe
Einfache Touren, ca. 2 Std.,
Letzte Tour 2020!
Schulhaus II
Mittwoch, 21. Oktober, 14.00 Uhr

Solothurn

Kinder-Anlass: Aus der Geschichtenkiste

Was es mit dem vergesslichen Eich-

hörnchen aus Susanne Timbers Erzählung auf sich hat, erfahren Kinder anschaulich an diesem Geschichtenanlass. Für Kinder ab 5 Jahren
Mit Anmeldung (Tel. 032 622 70 21).
Erzählt von Sabina Käppeli-Wyss
Naturmuseum, Klosterplatz 2
Mittwoch, 21. Oktober, 14.30–15.00 Uhr

Pro Senectute – Wanderung Vallée des Ponts (La Corbatière-Col de la Tourne).
Route: La Corbatière – Marmoud – Planbox-Col de la Tourne.
Tourendetails: 4 Std. / 12,4 km / Aufstieg 354 / Abstieg 344 m.
Leitung: Andreas Bühler.
Verpflegung aus dem Rucksack.
Hinfahrt: Solothurn HB ab 7.26 Uhr, Gleis 2; Rückfahrt: Solothurn an 15.59 Uhr. Billette werden von der Leitung organisiert.
Anmeldung direkt beim Leiter bis Montag, 26. Oktober, 9 Uhr. Auskunft gibt Pro Senectute Fachstelle Solothurn, Tel. 032 626 59 79.
Hauptbahnhof
Dienstag, 27. Oktober

Matzendorf

Herzliches Dankeschön an den Deltaclub Falk

Während der diesjährigen «Bergputzete» hat der Deltaclub Falk die stark verwitterte und defekte Sitzbank am Wanderweg, von der Oberen Wengi zum Lätt führend, durch eine neue ersetzt. Ein regelrechter bequemer Hingucker! Zudem wurde der Wanderweg «Breit Weg» von zahlreichen gewucherten Pflanzen befreit. Das Team der Oberen Wengi dankt dem Deltaclub Falk herzlichst für die geleistete Arbeit.

Roger Leist



Neue Sitzbank durch den Deltaclub Falk.

Bild: Roger Leist

Zuchwil

Blasmusik in den Quartieren

An drei schönen Herbstabenden waren ungewohnte Klänge in Zuchwils Quartieren zu vernehmen. Den einen oder anderen lockten sie auf den Balkon, an den Rande des Spielplatzes oder auf die Treppe vor dem Haus. Aber von wem und von wo kamen die Töne? Die Blasmusik Zuchwil liess sich trotz der anhaltenden Corona-Auflagen etwas ganz Besonderes für die Bevölkerung einfallen.

Die Coronapandemie und ihre Folgen sind auch für die Blasmusik Zuchwil (BMZ) ein harter Brocken: Bereits ab März mussten die Proben abgesagt werden, das jährliche Frühlingskonzert – das den Höhepunkt des Vereinsjahres darstellt – durfte nicht durchgeführt werden und auch das Jubilarenständeli für die Zuchwiler Jubilaren fiel den Restriktionen zum Opfer. Dazu gehören auch all die geselligen Stunden und Anlässe der Kameradschaft, die für die BMZ zum Stillstand kamen.

Mitte August war es endlich soweit: Die Proben fanden wieder statt und die Musikerinnen und Musiker spürten wieder ihre Spielfreude. Aber was ist ein Musikverein ohne Publikum? Deshalb zog es die Blasmusik Zuchwil ins Dorf. Nicht nur das Musizieren und die Kamerad-

schaft vermissten alle Vereinsmitglieder sehr, auch der Kontakt zu den Zuchwilerinnen und Zuchwiler im Dorf fehlte ihnen schmerzlich.

Ganz nach dem Motto «beim Volk, fürs Volk», insbesondere aber auch für die wegen Corona musikalisch bisher nicht gewürdigten Zuchwiler Jubilarinnen und Jubilaren, spielte die BMZ drei erfolgreiche Quartier-«Ständeli». Sie bot mit diesen abendlichen Überraschungsauftritten einen musikalisch fröhlichen, bunten Herbstblumenstrauss frei Haus. Trotz der langen Spielpause konnte sich die BMZ sehen und hören lassen und bereiteten den Anwohnern sichtlich Freude. Viele Zuchwiler Gesichter schauten neugierig und zufrieden aus dem Fenster, auf den Balkonen und auf den Trottoirs hörten viele Menschen zu und genossen die lange nicht mehr gehörten Melodien. Es war ein voller Erfolg: Mit ihren Überraschungsauftritten konnte die BMZ den Zuhörerinnen und Zuhörern trotz anhaltender Pandemie etwas Freude und «Normalisierung» bescheren (und gleichzeitig die notwendige Distanz einhalten).

Mirjam Feder



Überraschungsquartierständeli der Blasmusik Zuchwil.

Bild: zvg

Deitingen

Neues Kommunalfahrzeug Kärcher MIC70



Neues Kommunalfahrzeug Kärcher MIC70 für Deitingen.

Bild: zvg

Die Einwohnergemeinde Deitingen hat sich sehr gefreut, ihr neues Kommunalfahrzeug entgegennehmen zu können. Damit sind sie bestens gerüstet für den kommenden und viele weitere Winter, denn der Kärcher MIC70 kann mit Schneepflug und Salzstreuer ausgerüstet werden. Mit dem sehr wendigen Fahrzeug, können Plätze und Gehsteige effizient geräumt werden. Im Sommer wird das Fahrzeug für den Unterhalt des Sportplatzes und für vielseitige

Einsätze durch den Werkhof Deitingen eingesetzt.

Das neue Fahrzeug ist sehr modern, vielseitig einsetzbar und umweltfreundlich.

Die Firma Zberg Motorgeräte AG aus Subingen, welche das Kommunalfahrzeug beim Werkhof in Deitingen abgeliefert hat, wird auch den Unterhalt am Fahrzeug ausführen. Somit werden Arbeitsplätze in der Region Solothurn unterstützt.

Heidi Hänggärtner